Ab morgen herrscht Narrenfreiheit

Fasnacht Mit dem Charivari beginnt in Biel die Fasnacht. Guggenmusigen, Schnitzelbankgruppen und unzählige andere Närrinnen und Narren werden während fünf Tagen das Stadtbild prägen.

Heidi Flückiger

Fasnacht macht gute Laune. Julie Lovens/a

Die Kostüme und Masken der Närrinnen und Narren sind angefertigt und die Umzugswagen der Vereinigten Wagenbauer Biel stehen zur Abfahrt bereit. In verschiedenen Lokalen, Restaurants und Zelten wie auch auf Strassen in Biels Innenstadt ist ab Mittwochabend Fasnachtsbetrieb.

Das Narrenfest der Faschingszunft Biel nimmt in der Altstadt mit dem Sternmarsch der Guggenmusigen und der Übergabe des Stadtschlüssels durch Stadtpräsident Erich Fehr an Prinz Polé I. seinen Lauf. Dieser fasnächtliche Akt hat Konsequenzen für Fehr. Dadurch wird er entmachtet. Während der Fasnacht regiert nicht er, sondern Carnaval-Prinz Polé I. (Paul Stauffer aus Gerolfingen) über Biel.

Die Fasnachtsumzüge

Grosses fasnächtliches Potenzial wird den Zuschauern mit dem Nacht-, dem Kinder- und dem grossen Fasnachtsumzug vermittelt. Beim Nachtumzug sind es die Beleuchtungen der Umzugswagen, Kostümierten und Maskierten, die für spezielle Eindrücke sorgen und beim Kinderumzug die kleinen Narren, die als Guggenmusikantinnen und Guggenmusikanten, Fabel- und andere Phantasiewesen den Tatzelwurm prägen.

Immer ein besonderes Erlebnis ist der anschliessende Kinderball im Foyer des Kongresshauses, zu dem alle Kinder eingeladen sind, die sich am Umzug beteiligen. An diesem Ball werden sie für ihr Mitmachen mit der Kinderfasnachtsplakette und mit einem Imbiss belohnt. Das absolute fasnächtliche Highlight ist der grosse Umzug am Sonntag, bei dem die Zuschauer ein Gesamtbild der närrischen Schönheiten zu Gesicht bekommen.

Die Stassenfasnacht

An der Strassenfasnacht ist natürlich einiges los. Guggenmusigen machen ihre Runden, Konfettischlachten finden statt und entlang der Fasnachtszone werden an Marktständen und Bars allerlei kulinarische Spezialitäten und Getränke zum Kauf angeboten. Grosses Thema am Samstag ist das Masken- und Kostümtreiben, an dem sich jedermann beteiligen kann. Da kein Motto vorgegeben ist, darf die Fantasie der Narren grenzenlos sein.

Die Schnitzelbankgruppen

Mit spitzer Zunge sind am Donnerstagabend sechs Schnitzelbankgruppen unterwegs. Politiker und Wirtschaftsgurus sowie Bürgerinnen und Bürger, die durchs Jahr hindurch von sich oder über ihre Machenschaften reden gemacht haben, werden verbal gnadenlos in die Zange genommen. Mit den «Revisoren» hat sich eine Bieler Schnitzelbankgruppe neu formiert.

Mit der Carnaval-Party und einem Narren-Nachtessen wird das fünftägige Narrenfest im Kongresshaus abgeschlossen. Dabei kommt noch einmal so richtig Fasnachtsstimmung auf.

An allen Fasnachtstagen ist die Bieler «Fasnachtsplakette 2016 mit der netten Toilette» erhältlich. Bei einigen Zuschauerplätzen gilt während den Fasnachtsumzügen wie auch in verschiedenen Zelten Plakettenpflicht.

Die Verkehrssituation

Das fasnächtliche Treiben hat zur Folge, dass einige Durchfahrtsstrassen in der Innenstadt für den mobilen Verkehr zeitweise nicht zugänglich sind und die öffentlichen Verkehrsmittel umgeleitet werden. Autohalter, die ihre Fahrzeuge während den Umzügen im Bereich der Umzugsroute parkieren, müssen damit rechnen, dass sie gebüsst oder ihre Wagen abgeschleppt werden. Mit gut sichtbaren Hinweistafeln wird aber auf solche Parkeinschränkungen und Durchfahrtsverbote hingewiesen.

Spät-, respektive Frühheimkehrern steht während der Bieler Fasnacht der Moonliner zur Verfügung. Dieses Transportmittel verkehrt in Richtung Bern, Solothurn, Tavannes, Delémont, Ins-Erlach, Neuenstadt und Büren.

Info: Einen Überblick über die Ereignisse und den Moonliner-Fahrplan gibt es unter www.faschingszunft.ch

Die wichtigsten Ereignisse

• **Morgen,** Bieler Altstadt, 20 Uhr: Charivari, Sternmarsch der Guggenmusigen; Burgplatz, 20.45 Uhr: Empfang des Bieler Carnaval-Prinzen und Fasnachtsbeginn.
• **Donnerstag, 11. Februar,** Auftritte der Schnitzelbankgruppen und Guggenmusigen, ab 19.30 Uhr: Duo Club, in den Konzert- und Vereinssälen im Kongresshaus, Volkshaussaal, Residenz Au Lac, Restaurant Palace sowie in den Festzelten am Guisan- und am Zentralplatz.
• **Freitag, 12. Februar,** Stadtzentrum, ab 18 Uhr: Auftritte der Vereinigten Bieler Guggenmusigen; 20.30 Uhr: Nachtumzug.
• **Samstag, 13. Februar,** Stadtzentrum, 14 Uhr: Kinderumzug mit anschliessendem Kinderball. Ab 21 Uhr: Masken- und Kostümtreiben auf den Gassen. Anmelden für die Prämierung im Festzelt beim Zentralplatz bis um 23 Uhr.
• **Sonntag, 14. Februar,** Stadtzentrum, 14 Uhr: Grosser Fasnachtsumzug. Im Kongresshaus, ab 18 Uhr: Narren-Nachtessen, Anmeldungen erwünscht unter der Telefonnummer 032 329 19 60; 20.15 Uhr: Carnaval-Party, Guggen- und Maskenprämierung.
• Auskunft beim Info-Container der Faschingszunft Biel beim Zentralplatz vor der Kantonalbank, offen: Fr 18 bis 22 Uhr, Sa 12 bis 16 Uhr und 19 bis 22 Uhr sowie So 12 bis 17 Uhr. *hf*

Fasnacht macht Lärm. Peter Samuel Jaggi/a

Fasnacht macht Konfettiköpfe. Olivier Gresset/a

Die Jungen begeistern

Kallnach Ein abwechslungsreiches Konzertprogramm und ein witziges Theater stehen auf dem Programm des Jahreskonzertes der MG Kallnach.

Die Musikgesellschaft (MG) Kallnach nimmt ihre Konzertbesucher am 11., 13. und 20. Februar mit auf eine Reise der Donau entlang. «Wir wollen Musik für das Dorf machen», so der Kallnacher Musik-Kommissions-Präsident und Euphonist Rolf Brünisholz. Abwechslung werde daher grossgeschrieben. Nachdem sich die MG Kallnach in den letzten Jahren vor allem um ein unterhaltsames Programm mit diversen Show-Einlagen bemüht hat, ist das Programm in diesem Jahr eher klassisch aufgebaut. «Wir hatten mit unserem Konzept in den letzten Jahren durchaus Erfolg», so der Euphonist, «aber in diesem Jahr wollen wir uns unserem Publikum einmal von einer anderen Seite zeigen.»

Mit diversen Stücken von Johann Strauss, wie dem Einzugsmarsch aus «Der Zigeunerbaron», «An der schönen blauen Donau» oder dem «Radetzky Marsch», will die Musikgesellschaft unter der Leitung von Matic Tomazic einen Hauch von Österreich nach Kallnach bringen. Abgerundet wird das Programm mit weiteren Stücken aus Deutschland, Ungarn und sogar Serbien.

Wichtige Jugendförderung

Bei einem so grossen Freizeitangebot ist es für die heutigen Musikgesellschaften teilweise eine Herausforderung, junge Leute für den Verein zu gewinnen. Laut Brünisholz müsse man leider immer wieder feststellen, dass viele ein falsches Bild von den heutigen Musikvereinen haben: «Wie viele moderne Vereine haben wir das ‹alte verstaubte Blasmusik-Klischee› bereits vor Jahren abgelegt. Uns gelingt es meist mühelos, die Brücke zwischen klassischer, moderner und auch traditioneller Musik zu schlagen. So verstaubt sind wir also gar nicht.»

Die Erfahrung zeige auch, dass sich junge Leute nicht ausschliesslich für Rock, Pop oder Hip Hop, sondern – wie beim diesjährigen Konzert – durchaus auch für klassische Musik begeistern lassen, so Brünisholz.

Deshalb haben sich die Kallnacher in den letzten Jahren intensiv in der Jugendförderung engagiert. Ein Engagement, das nun erste Früchte trägt: Immer mehr Kinder und Jugendliche würden die Musikgesellschaft in Kallnach wahrnehmen und einige hätten bereits mit Musikunterricht angefangen.

Theater mit Tradition

Mit rund 30 Mitgliedern bilden die Kallnacher eher einen kleinen Musikverein. Besonders stolz ist Brünisholz daher, dass es die Musikanten auch in diesem Jahr geschafft haben, eine motivierte Theatergruppe auf die Beine zu stellen. Für viele Musikanten bedeutet dies eine Doppelbelastung. Ein Aufwand, der sich laut Brünisholz aber durchaus lohnen würde: «Das Theaterspiel hat bei uns Tradition». Nach dem musikalischen Teil gehe das Programm erst so richtig los. «Glück im Spiel – Pech im Stall» heisst der Einakter, den die Kallnacher heuer vorführen werden. «Nichts kommt so, wie es die Zuschauer erwarten werden», sagt Brünisholz. Mehr will er aber noch nicht verraten. *ps*

Info: Do, 11., Sa, 13. und Sa, 20. Februar, jeweils 20.15 Uhr, Restaurant Weisses Kreuz, Kallnach.